

Die sprachliche Markierung visueller Evidenz bei argumentativen Schülerpräsentationen im Gesellschaftsunterricht

Olaf Gätje (Kassel)

Vortrag

In der Oberstufe kommen seit einigen Jahren fächerübergreifend Präsentationsaufgaben zum Einsatz, die von den SchülerInnen eine argumentative Themenbehandlung verlangen. Mit diesem Aufgabenformat verändern sich die Anforderungen, die an das dialektische Argumentieren in der Schule bislang gestellt wurden, grundlegend. Denn beim multimodalen und i.d.R. softwaregestützten Präsentieren kontroverser Themen (aus dem Gesellschaftsunterricht) müssen die SchülerInnen nicht nur eine vorbereitete und komplexe Argumentation inkl. Fazit mündlich präsentieren, sondern dieses medial mündlich präsentierte Kontroversenreferat muss auch noch mit auf Präsentationsfolien visualisierten flächigen Zeichen bzw. Zeichenkomplexen (Zitate, Bulletpoint-Listen, Graphiken usw.) so orchestriert werden, dass sukzessive eine multimodale Sinngestalt entsteht. Zwar werden die visuellen Bestandteile eines Präsentationsvortrags von didaktischer Seite i.d.R. und nicht ohne Grund als „visuelle Unterstützung“ konzeptualisiert, gleichzeitig müssen aber die Funktion sowie – in Einzelfällen – die semiotische Struktur der verwendeten Visualisierungen von den präsentierenden SchülerInnen im gesprochenen Teil der Präsentation verdeutlicht werden. Ausgehend von der in Präsentationen prototypisch verwendeten Visualisierungsform des „illustrativen Bildes“ (vgl. Ehlich 2005), mit dem Sachverhalte graphisch repräsentiert und für die Adressaten visuell evident gemacht werden, wird in dem Vortrag die Frage thematisiert, wie SchülerInnen visuelle Evidenz sprachlich markieren und diese für ihre Argumentation wirksam werden lassen. Mein Beitrag fokussiert damit u.a. ein argumentationstheoretisches und –didaktisches Forschungsdesiderat, da die Verwendung von „markers of evidentiality in argumentative discourse“ als weitgehend unerforscht gilt (Rocci 2017, 364).

Literatur

Ehlich, Konrad (2005), Sind Bilder Texte?, in: Der Deutschunterricht, 4/2005, 51–60.

Rocci, Andrea (2017), Modality in Argumentation. A Semantic Investigation of the Role of Modalities in the Structure of Arguments with an Application to Italian Modal Expressions, Dordrecht: Springer.

Freitag, 14. Juni 2019, 15.00–15.45 Uhr, Festsaal